

Hauptseminare in den Fach-Bachelor, Lehramts-Bachelor und Lehramts-Masterstudiengängen im Sommersemester 2024

Vom **9. bis zum 16. Januar 24** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte - Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OpenOLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 9. Januar ab 14 Uhr bis zum Dienstag, dem 16. Januar, 16 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Hauptseminare (Fachbachelor, LA Bachelor und LA Master):

Für BSc und BSc-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET1, 2, 3 müssen zu Beginn des Sommersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für LA GYM 1 und 2 UF Bachelor: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung bzw. Anmeldung zur MP im WS 23/24.

Für Master LA GYM 1 und 2 UF; LAPS, LAB; LAS: lt. vorgesehenem Fachsemester und je nach Bedürftigkeit

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Hamburg, am 05.01.2024

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor -

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OpenOLAT. Wählen Sie bitte eine erste Priorität (P1) und eine alternative zweite Priorität (P2) – dann könne wir Ihnen ggf. bei Überbuchung gezielt Ihren Zweitwunsch anbieten.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden am Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2023/24 bzw. kurz danach angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

63-150

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar:
Desertifikation und Landschaftsdegradation

LV-Nr.: 63-150

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Böhner

Zeit: Do., 14:15-15:45 Uhr

Ort: Geomatikum, Raum 531

Beginn: 04.04.2024

Inhalte und Kommentar: Das Hauptseminar thematisiert Ursachen und Prozesse der Desertifikation und Landschaftsdegradation unter Berücksichtigung naturräumlicher und sozioökonomischer Faktoren. Anhand von Fallbeispielen sollen unterschiedliche Formen der Degradierung naturräumlicher Ressourcen vorgestellt und deren Ursachen, beteiligte Prozesse und Folgen sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Desertifikations- und Degradationsrisiken erarbeitet und diskutiert werden. Die nachfolgenden Themen können in Abhängigkeit der Interessen der Studierenden geändert oder auch ergänzt werden.

Desertifikation und Landschaftsdegradation – Entwicklung, Ausmaß und globale Verbreitung

Desertus facere – Natürliche Faktoren, Indikatoren und anthropogene Ursachen der Desertifikation

Bodendegradation – Formen, Indikatoren und anthropogene Ursachen

Syndrome des Globalen Wandels - Das Syndromkonzept des WBGU

Strukturwandel und Agrarexpansion seit der Industrialisierung

Globalisierungs- und Transformationsprozesse im Agrarsektor – Aktuelle Entwicklungen und ökologische Implikationen

Wassererosion – Ursachen, Prozesse und Implikationen für die landwirtschaftliche Nutzung

Wassererosion: Methoden und Modelle zur Abschätzung von Erosionsrisiken

Winderosion – Ursachen, Prozesse und Implikationen für die landwirtschaftliche Nutzung

Winderosion: Methoden und Modelle zur Abschätzung von Erosionsrisiken

Bodenchemische Degradation (u.a. Nährstoffverlust, Versauerung, Versalzung, Kontamination durch Schadstoffeinträge) – Ursachen, Prozesse und Implikationen für die landwirtschaftliche Nutzung

Bodenphysikalische Degradation (u.a. Bodenverdichtung, Versiegelung) – Ursachen, Prozesse und Implikationen für Landwirtschaft, Wasserhaushalt und regionales Klima

Internationale Programme zum Schutz naturräumlicher Ressourcen

Konzepte und Maßnahmen zum Bodenschutz in Deutschland

Renaturierung landwirtschaftlich degradierter Böden

Renaturierung industriell degradierter Böden

Lernziel: Erwerb grundlegender Kenntnisse über Zusammenhänge und Wechselwirkungen klimatischer, landschaftsökologischer und sozioökonomischer Faktoren und Prozesse als Basis für die Ableitung geeigneter Eingriffsstrategien zum Schutz naturräumlicher Ressourcen.

Vorgehen: Die Themen werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt und nachfolgend im Seminar diskutiert.

Voraussetzungen:

Die Teilnahme am Seminar setzt für Studierende aller Studiengänge die erfolgreiche Teilnahme an den 2st. Vorlesungen „Einführung in die Geographie“, „Physische Geographie A“ und „Physische Geographie B“ voraus.

Literatur: Allgemeine Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Anforderungen Referat: PowerPoint Präsentation, Berücksichtigung/Benennung von Schnittstellen mit anderen Referaten, Diskussionsmoderation

Anforderungen Ausarbeitung: Möglichst selbständige Literaturrecherche (auch gerne englischsprachige Literatur), Word Dokument (ca. 4000 Wörter exkl. Literatur), Arial 12, Zeilenabstand 1.5 Zeilen, maximal zwei Gliederungsebenen.

63-151

Titel der LV: 2-st. Hauptseminar: Kreative Flussökologien

LV-Nr.: 63-151

Dozent: Dr. Katrin Singer

Zeit: Mi, 10.15-11.45 Uhr
Terminliche Planung der Sitzungen:

1. Vorbesprechung: KW 15
2. Erste Sitzung: KW 17
3. Zweite Sitzung: KW 19
4. Dritte Sitzung: KW 21
5. Vierte Sitzung: KW 23
6. Geländetage an der Elbe: Do, 20.06 bis Sa, 22.06 (kann noch verschoben werden)
7. Fünfte Sitzung – KW 26
8. Sechste Sitzung – KW 28

Ort: Geomatikum, Raum 838

Beginn: 03.04.2024 (wird bei der Vorbesprechung spezifiziert)

Kreative Flussökologien

Der Ethnologe Franz Krause schlägt in seiner Konzeption von Flussökologien vor ‚wie ein Fluss zu denken‘, um im Tun herauszufinden, wie ein solches Denken sich unterschiedlich ausgestalten kann (ebd. 2023).

Im Seminar gehen wir dieser Aufforderung nach und erproben verschiedene Zugänge des geographischen Denkens über und des methodischen Praktizierens mit Flüssen.

- Dafür ermöglicht uns beispielsweise die Politische Ökologie zu verstehen, dass die Definition dessen, was Flüsse sind und wie sie überformt und ausgebeutet werden, sehr stark durch menschliche Machtinteressen und Kapitalakkumulation geprägt sind.
- Die Geologie und Geomorphologie hilft uns zu verstehen, wie diese Flüsse erdgeschichtlich entstanden sind und welche Gesteine und Sedimente zu welchen Land-Flussformationen führten.
- Ein Dialog zwischen Biologie und Neuem Materialismus eröffnet Zugänge zu mehr-als-menschlichem Leben in und an Flüssen.

- Feministische und indigene Theorien rücken Fürsorge, Reziprozität und ein sich veränderndes Fluss-Mensch-Verhältnis in den Vordergrund ihrer Analysen.
- Ethnographische Methoden neben in den Blick, wie Menschen alltäglich mit Flüssen und mehr-als-menschlichen Arten interagieren und welche Form von Welterzeugungen dabei praktiziert werden.
- Kreativ-künstlerische Methoden und auch kritisches Kartieren eröffnet uns Zugänge zu Flüssen, um Machtverhältnisse und verkörpertes Raumwissen darin zum Ausdruck zu bringen.
- ...

Im Seminar lernen wir von diesem Sammelsurium integrativer Zugänge und setzen uns empirisch mit dem Fluss vor unserer Haustür, der Tideelbe, auseinander. Damit dies nicht nur theoretisch im Seminarraum passiert, findet der Großteil des Seminars direkt an der Tideelbe statt. Dafür werden wir im SoSe 24 für 2,5 Geländetage an die Elbe gehen (bitte beachten sie: wir werden auf einem Campingplatz zelten, uns selbst versorgen und ggf. mit Fahrrad und Boot unterwegs sein).

Krause Franz (2023). Thinking like a river. An Anthropology of Water and Its Uses Along the Kemi River, Northern Finland. Bielefeld: transcript.

Angestrebte Lernergebnisse:

Die Studierenden bearbeiten selbständig ein wissenschaftliches Thema, das den Stand der wissenschaftlichen Diskussion kritisch aufarbeitet. Sie kennen die Arbeitsweise der Materialerschließung und sind in der Lage, fachliche Inhalte in einer an die Fragestellung angepassten Darstellung sinnvoll darzustellen. Die Studierenden vermögen ein wissenschaftliches Thema adäquat zu präsentieren sowie fachbezogene Diskussionen zu führen und in einer wissenschaftlichen Hausarbeit gebündelt darzustellen und zu diskutieren.

Vorgehen:

- Das Seminar findet unregelmäßig statt (vorbereitende Seminartermine, Blocksitzung und Nachbearbeitung).
- Die Teilnahme an allen Geländetagen ist verpflichtend.
- Die Studierenden erarbeiten in Gemeinschaftsarbeit ein wissenschaftliches Theoriefeld, verbinden konzeptionelle Überlegungen mit konkreten Fallbeispielen und präsentieren diese dann während des Blockseminars an der Elbe.
- Die Erkenntnisse aus dem Seminar werden final in einer gemeinschaftlichen Hausarbeit diskutiert.
- Je nach Bewilligung des gestellten Tutoriumantrages beim Fachbereich, findet ein begleitendes und verpflichtendes Tutorium zum Seminar statt, um eine Flusskartierung an der Elbe umzusetzen. Studierende werden nach Entscheidung informiert.

Zusätzliche Hinweise:

Literatur wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, um am Seminar teilzunehmen. Es kann ein Unkostenbeitrag für die Geländetage von ca. 50 bis 70 Euro entstehen.

63-152

<i>Titel der LV:</i>	2-st. Hauptseminar: Ruralities and territorialities
<i>LV-Nr.:</i>	63-152
<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Martina Neuburger, Dr. Gabriela Ines Maldonado
<i>Zeit:</i>	Do., 16-18 Uhr, Doppelsitzungen – wird bei der Vorbesprechung spezifiziert
<i>Ort:</i>	Geomatikum, Raum 740
<i>Beginn:</i>	04.04.2024

Ruralities and territorialities

Martina Neuburger, Gabriela Maldonado

Languages: Englisch, Spanisch, Portugiesisch

Inhalt – Contents

Rural areas around the world are undergoing structural change that is increasingly integrated into global processes. On the one hand, depending on their region-specific location factors, rural regions are increasingly being integrated into global value chains and logics of action as production site and thus exhibit very similar structures worldwide. On the other hand, rural lifestyles – mostly in the form of living styles, consumption patterns, logics of action, fears and hopes – are converging over long distances and almost without loss of time due to the rapid global exchange of information. In addition to digital media, which have even found their way into very peripheral regions, growing international migration also plays a major role in this context.

As a result, the socio-cultural and political-economic differences between regions are becoming increasingly blurred. Typical phenomena of rural areas in the countries of the Global North – such as high-tech forms of agricultural production – can also be found in the countries of the Global South and developments typical of “developing countries” – such as poverty and marginalisation processes – can also be observed in industrialised countries. Furthermore, rural areas are increasingly disputed in diverse aspects and meanings, between the expansion of the extractive frontier in a broad sense (linked to agricultural, mining, tourism and real estate activities, among others) and other forms of land use and territorialities of indigenous, black, "traditional" groups, solidarity economies and other forms that confront this expansion. This coexistence translates into intertwined ruralities, that is, into different territorialities of different actors and development dynamics.

In this context, we are interested in generating a space for debate that allows us to discuss the diversity that contains and explains the rural world. With a focus on current dynamics in Europe and Latin America, we will start the discussion in order to open up a space for other contexts and to pose theoretical and conceptual questions.

One of the aims of the seminar is to prepare the annual meeting of the Latin America Working Group of Geography, which will take place in Hamburg at the end of the summer semester 2024.

Lernziel – Learning objective

Students learn about current processes in rural areas worldwide and are able to link them to global contexts and grasp them theoretically and conceptually. In addition, students gain experience in the preparation of scientific conferences by organising the annual meeting of the Latin America Working Group of Geography.

Geplantes Vorgehen – Planned procedure

On the basis of the students' personal experiences and using concrete examples, various concepts of rurality and territoriality will be discussed. In addition to the intensive reading and discussion of theoretical and conceptual texts, short presentations will be given on specific examples.

Leistungsanforderungen – Performance requirements

Active participation in the discussions in the seminar, reading of the specified texts, short presentation, seminar paper, documentation of the discussions in the seminar.

Voluntary: Preparation and participation in the meeting of the Latin America Working Group of Geography (compilation of literature lists, preparation of a programme, preparation of discussions, etc.).

63-153

Titel der LV:	2-st. Hauptseminar: Verkehrspolitik, Mobilitätskultur und Siedlungsstruktur: Alltagsmobilität im Umbruch?
LV-Nr.:	63-153
Dozent:	Prof. Dr. Christoph Haferburg
Zeit:	Mi., 14:15-15:45 Uhr
Ort:	Geomatikum, Raum 531
Beginn:	03.04.2024

Kommentare/ Inhalte: Die Mobilitäts- oder Verkehrswende gehört zu den wichtigsten verkehrspolitischen Zielen in Deutschland. Was darunter verstanden wird, variiert allerdings erheblich. Zwar gibt es einen breiten Konsens, dass nachhaltige Stadtentwicklung nur durch einen Umbau des Verkehrssystems und Nutzungsänderungen erreicht werden kann. Was das genau beinhaltet und durch welche (politischen) Interventionen es am besten zu erreichen sei, ist jedoch Gegenstand von Debatten. Aus (stadt-)geographischer Sicht verbindet sich dieses spannende und umkämpfte Feld mit der Frage, inwiefern sowohl bereits sichtbare Umbrüche (z.B. shared mobility, neue Antriebsformen, Ausbau des Radverkehrs, home office, Digitalisierung, „Deutschland-Ticket“), als auch die für die nahe Zukunft bevorstehende (z.B. automatisiertes Fahren), unsere Siedlungs- und Gesellschaftsverhältnisse tiefgreifend überformen werden.

Die im Titel der LV genannten Leitthemen Verkehrspolitik, Mobilitätskultur und Siedlungsstruktur sollen als gemeinsame Bezugspunkte für die jeweiligen Einzelthemen dienen: jede*r soll das Thema ihres/seines Referats zu zwei der drei Themen in Beziehung setzen bzw. von diesen Referenzpunkten her entwickeln.

Lernziel: Eine intensive Auseinandersetzung mit der einschlägigen Fachliteratur, mit Sekundärdaten und politischen Positionspapieren soll dazu befähigen, aktuelle, auf deutsche Großstädte bezogene verkehrs- und mobilitätspolitische Initiativen und Interventionen in Bezug auf ihre (siedlungs-) geographischen und gesellschaftlichen Implikationen kritisch diskutieren und reflektieren zu können.

Vorgehen: Die Seminartermine beinhalten referats- und lektürebasierter Diskussionen, die sich auf theoretisch-konzeptionelle Beiträge und Praxisbeispiele beziehen. Hinzu kommen ggfs. ein bis zwei externe Termine. Zum Referatsthema wird eine schriftliche Hausarbeit angefertigt.

Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am 6. Februar 2024 statt. Danach anzufertigende **Exposés** (Abgabe bis 28. März 2024) sollen in der Sprechstunde (n.V.) besprochen werden.

Hinweise für HA und PPP (Fragestellg., Gliederg., sprachl. präzise Darstellg., Zitation & Quellenverz.):

Alle TN übernehmen am 6. Februar 2024 ein zu bearbeitendes Thema, zu dem sie:

- a) Einstiegsliteratur zur Kenntnis nehmen, weitere Fachliteratur (*peer-reviewed* und Monographien) recherchieren, auf dieser Basis das vorgegebene Thema in Form eines Exposés konkretisieren und es dann sowohl als Referat wie als Hausarbeit ausarbeiten.
- b) Die Hausarbeit stellt das jeweilige Thema gut verständlich und wissenschaftlich fundiert dar (siehe Tabelle unten).
- c) Umfang der Hausarbeit: max. 18 S. (inkl. Lit.vz., Deckblatt etc.).
- d) Länge des Referats ca. 30 min, alle faktenbezogenen Aussagen und Termini müssen auf jeder entsprechenden Folie / im Text mit einem Kurzverweis (Quelle, Jahr, ggfs. S.) belegt werden.

Folgende Elemente sollen in den Ausarbeitungen enthalten sein:

Inhaltlich	Formal
<ul style="list-style-type: none">• Präzise Darstellung des Gegenstands – worum geht es bei dem Thema?• Warum ist das Thema relevant?• Auf welche konzeptionellen Argumente nehmen Sie Bezug – und inwiefern machen diese den Gegenstand begreifbar?• Was ist zum Thema bekannt, was ist unklar (Forschungsstand)?• Inwiefern ist das Thema regional unterschiedlich ausgeprägt (Statistiken, Diagramme, Karten)?• Welche aktuellen Herausforderungen verbinden sich damit in praktischer/politischer Hinsicht?• Welche Wissenslücken existieren (Wo sehen Sie Forschungsbedarf)?	<ul style="list-style-type: none">• <i>Aufbau:</i> Deckblatt (Titel, Seminar, Studierende mit Matrikelnummer), Inhaltsverzeichnis (inkl. Einleitung und Fazit), Inhalt, Quellenverzeichnis.• Verwendete <i>Literatur</i> und andere <i>Quellen</i> von Informationen komplett und an jeder entspr. Stelle angeben (entspr. d. Zitierregeln).• <i>Tabellen u. Abbildungen</i> mit Überschrift, Quellenangabe(n) und ggf. vollständiger Legende.• <i>Schriftart und -Größe:</i> Times New Roman oder Arial, 12pt• <i>Blocksatz, Zeilen- und Absatzabstand</i> 1,5-fach (siehe auch https://www.geo.uni-hamburg.de/geographie/dokumente/studium/studiengaenge/formale-und-inhaltliche-standards.pdf)

- Kurzbesprechung der Exposés bzw. HA-Themen am Besten per Tel. 040-42838-5210 n.V.
- Abgabe der Exposés bis zum 28.3.2024
- Abgabe der schriftlichen Hausarbeiten (Termin wird in der Vorbesprechung genannt)
- Abgabe der PowerPoint-Präsentation im Anschluss an den jeweiligen Sitzungstermin.

63-154

Titel der LV: 2-st.Hauptseminar:
Urbane Migrations- und Grenzregime
LV-Nr.: 63-154
Dozent: Vertretungsprofessur Jana Kleibert
Zeit: Do., 10:15-11:45 Uhr
Ort: Geomatikum, Raum 531
Beginn: 4. April 2024

Kommentare/Inhalte:

Städte sind ohne Migration nicht zu denken und spielen als „Verhandlungszonen des Lokalen“ (Pott/Tsianos 2014) eine zentrale Rolle in der Aushandlung von globalen Migrations- und Grenzregimen. In dem Seminar befassen wir uns mit dem wechselseitigen Verhältnis von Stadt und Migration und untersuchen anhand ausgewählter Beispiele die Produktion und Aushandlung von Migrationsregimen im urbanen Raum. Ausgehend von einer theoretischen Erarbeitung der Migrationsregimeperspektive betrachten wir verschiedene Handlungs- und Gestaltungsarenen, Akteurskonstellationen und institutionelle, rechtliche, diskursive und politische Settings für Migration in Städten, werfen einen kritischen Blick auf gängige Konzepte in der Beschreibung des Nexus Migration & Stadt wie „Integration“ & „Diversität“ und prüfen alternative Zugriffe zur Beschreibung aktueller städtischer Realitäten, wie sie z.B. im Konzept der Postmigration zum Ausdruck kommen.

Einführende Literatur:

- Pott, Andreas/ Tsianos, Vassilis S. 2014: Verhandlungszonen des Lokalen: Potentiale der Regimeperspektive für die Erforschung der städtischen Migrationsgesellschaft, in: Oßenbrügge, Jürgen/ Vogelpohl, Anne (Hrsg.), Theorien in der Raum- und Stadtforschung: Einführungen, Münster: Westfälisches Dampfboot, S.116-135.

Voraussetzungen/Prüfungsanforderung:

- Regelmäßige Teilnahme & Vorbereitung der Lektüre während des gesamten Semesters
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen & Literatur), Abgabetermin: 31.08.2024

Die Termine der verbindlichen Vorbesprechungen innerhalb der letzten Woche der Vorlesungszeit bzw. der ersten Woche der Vorlesungsfreien Zeit werden rechtzeitig veröffentlicht.